

Sitzungsvorlage Nr. V/2026/0196

Zuständig: Fachbereich Finanzen
Verfasser: Brömmelhaus, Stefan



Ahaus, 27.08.2026

Beratungsfolge

Finanzausschuss	16.09.2026	TOP Ö	2
Rat	29.09.2026	TOP Ö	4

Beratungsgegenstand

Budgetbericht für das 1. Halbjahr 2026

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ahaus nimmt nach Vorberatung im Finanzausschuss am 16.09.2026 den Budgetbericht für das 1. Halbjahr 2026 mit den Prognosen für die voraussichtlich weitere Entwicklung in 2026 zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Vorlage

Durch Vorlage des Budgetberichts wird die Berichtspflicht über den Verlauf des Vollzugs des Haushalts der Stadt erfüllt. Es wird zum derzeitigen Stand erwartet, dass sich das Jahresergebnis um insgesamt 1,7 Mio. Euro verbessern wird. Im Gesamtfinananzplan ergeben sich Veränderungen von derzeit -8,8 Mio. Euro, wesentlich bedingt durch geringere Einzahlungen aus Kreditaufnahmen.

Sachdarstellung

Dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 sind ab Seite 154 die „Budgetierungsregelungen“ beigelegt, wobei auf Seite 157 das „Berichtswesen“ geregelt ist.

Wie bereits in den letzten Jahren wird der Budgetbericht für das 1. Halbjahr 2026 mit den Prognosen für die weitere Entwicklung in 2026 zunächst im Finanzausschuss vorberaten und anschließend dem Rat zur Kenntnis vorgelegt (Anlage 01).

Ergebnisplan:

Zu den einzelnen, von den jeweiligen Budgetverantwortlichen prognostizierten, Änderungen in den Teilergebnisplänen (Budgets) wird auf die Informationen im Bericht verwiesen.

Die wesentlichen Abweichungen (+ rd. 1,4 Mio. €) werden im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft (Budget 16.01) prognostiziert. Hier wirken sich insbesondere die voraussichtlich niedrigeren Zinsaufwendungen aus, da bislang noch nicht Kredite in der möglichen Höhe der Ermächtigung aufgenommen wurden.

Eine weitere wesentliche Abweichung zum Haushaltsplan (+ 0,5 Mio. €) resultiert aus einer höheren Verwaltungskostenerstattung vom Kreis Borken (SGB II) und aus der rückläufigen Anzahl an Flüchtlingen.

Nach den aktuellen Prognosen wird sich das Jahresergebnis von rd. -14,4 Mio. € auf rd. -12,7 Mio. € verbessern.

Finanzplan (Maßnahmenübersicht-Teilfinanzplan B):

In der Maßnahmenübersicht sind die Maßnahmen aufgeführt, bei denen die Budgetverantwortlichen schon jetzt Abweichungen von den Planansätzen prognostizieren können. Die voraussichtlich planmäßig laufenden Investitionsmaßnahmen sind daher, wie in den Vorjahresberichten auch, nicht mit aufgeführt.

Insgesamt werden Veränderungen im Finanzplan von rd. -8,8 Mio. € prognostiziert. Diese resultieren u.a. aus tatsächlichen Verbesserungen von rd. 2,2 Mio. € (insbesondere tatsächliche Einsparungen bei Investitionsmaßnahmen wegen günstigeren Ausschreibungsergebnissen).

Verschlechterungen ergeben sich voraussichtlich in Höhe von rd. 0,5 Mio. € (insbesondere verschiedene Kostensteigerungen bei einzelnen Maßnahmen – siehe Budgetbericht III. Maßnahmenübersicht).

Ganz wesentlich positiv auf das voraussichtliche Ergebnis im Finanzplan wirken sich mit rd. 10,0 Mio. € schon jetzt absehbare Verschiebungen von Maßnahmen bzw. Auszahlungen in die Folgejahre aus (voraussichtliche Ermächtigungsübertragen ins Folgejahr). Erfahrungsgemäß wird der tatsächliche Wert am Jahresende wahrscheinlich noch um einiges höher ausfallen, da sich die Abwicklung von Maßnahmen am Ende dann doch teilweise länger hinzieht als noch zur Jahresmitte prognostiziert werden konnte.

Durch Verschieben von Maßnahmen bzw. Einzahlungen in Folgejahre ergeben sich im laufenden Haushaltsjahr ebenfalls Verschlechterungen. Hier werden rd. -20,0 Mio. € prognostiziert. Diese Summe beruht insbesondere auf der prognostizierten Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2026 i.H.v. 31,5 Mio. € (Planansatz von 3,5 Mio. € und ErmÜ aus 2025 von 28,0 Mio. €). In 2026 wird in Abhängigkeit der tatsächlichen Entwicklungen insbesondere bei den prognostizierten Investitionsauszahlungen nach aktuellem Stand die Kreditermächtigung maximal i.H.v. 11 Mio. € in Anspruch genommen werden müssen. Dieser Wert an Kreditaufnahmen wird allerdings auch nur in der Höhe aufgenommen, sollten tatsächlich sämtliche Maßnahmen wie prognostiziert abgewickelt werden. Erfahrungsgemäß wird der Wert der Kreditaufnahmen zum Jahresabschluss etwas geringer ausfallen.

Zu den Veränderungen im Einzelnen wird auf den Budgetbericht (Anlage 01) sowie die Erläuterungen in der Sitzung verwiesen.

Finanzielle AuswirkungenPrüfung der Umwelt- und KlimarelevanzAnlagen

Anlage 01 - Budgetbericht 1. Halbjahr 2026